

Un mi Geduld, fir sie üsz'fiehre,
 Denn ich thüe Portraits retouchiere.
 Do, b'schaüe, ha-n-ich armer Tropf
 Grad fufzig mol dr gliche Kopf,
 Wo-n-ich sorgfältig müess üsmole;
 Dr Kückück mächt eim als dra hole,
 So 's Gliche z'mache, 's isch e Qual!...
 Doch gläuwe nitt, ass d'grosse Zahl
 Mich hindert, all' mi Kunst dra z'wende
 Un ass ich schlecht schaff, fir g'schwind z'ende,
 O nei! do b'schaüe-n-uf mim Tisch,
 Eb nitt grad eins wie 's andre-n-isch;
 Mit Sorgfalt thüe-n-ich alle b'handle,
 Denn 's thüet sich do um d'Ehr jo handle!
 Un was eüch wird noch wundre hit:
 So viel Mieih, as das mir o git,
 So schwer die Arwet isch z'vollbringe,
 Bin ich nitt üs de G'leise z'bringe;
 Ich schwör nur driwer als mithi,
 Wenn's durchüs anderscht nitt ka si,
 Wenn als in mine G'sichter z'àmme,
 Wo-n-ich so müess in Arwet nämme,
 E Nase-n-od'r e Mül vorkunnt,
 Wo-n-ich müess doktre dra ne Stund,
 Wo trotzdem, ass me mächt verknelte,
 Sich gar nitt will ins Blei lo stelle!...
 Gar vielmol denk ich driwer no,
 Wenn ich die Arwet mach eso,
 Ass ich doch g'wiss do dra wie niene
 Dr Himmel ebbe wird verdiene?
 Ich sieh mich als scho drin mængmol
 Un denk, mr no, was ich dert wohl
 Fir d'lange Zit als kännt prawiere,
 Wenn ich d'Lit nimm brüch retouchiere;
 Isch nur e Zeitung dert als z'ha?
 Das weiss i nitt, ich zwifel dra,

Denn 's wott se vielleicht nieme trage?
 Ich müess es im Herr Brinkmann sage!
 Das wär jetz doch e wenig z'bunt
 Im Fall, ass er in Himmel kunnt,
 Un er kunnt dri, ich thüe nitt zwifle,
 Er wird sich wohl nitt lo abschifle,
 Denn wer e Zeitung üse git,
 Verdient jo o dr Himmel mit.
 Er kännt derno dert eine grinde,
 Viel Leser thät me sicher finde;
 Wenn's gieng, hätt ich derno im Sinn,
 Als d'Himmelsmode z'bschriwe drin,
 Me gáb eso ne Hüsfrind üse,
 Grad as wie dà jetz do z'Milhüse.
 Doch kunnt mir grad jetz ebbes i:
 Un d'Zeitung selbst, was kàm dert dri?
 Dr Krieg, wo do züe alle Zite
 Üsfillt ufs wenigst drin zwei Site,
 Dà isch dert owe nitt erlaubt,
 Un nit politisch's iwerhüpt.
 D'Hochzite-n-un d'Geburte z'àmme,
 Das alles thät e-n-End dert nämme,
 Un o kei Todesfall kunnt vor;
 Das wär fir d'Zeitung schlecht, nitt wohr?
 Me derft' doch o kei Lug dri schriwe,
 Das ka me herzaft dert lo bliwe!
 Me hätt nit z'b'schriwe d'ganze Zit
 As d'Gsundheit vo de b'riehmte Lit;
 Me kärnt züem Bispiel vorne sage:
 « Dr heilig' Marx thüet Zahnweh klage.
 's hat's ihm schint's e Verkältung g'macht,
 Wo-n-er afangs im Mai als z'Nacht
 E Frost z'wegbäschelt hat fir d'Erde;
 Doch hofft me, 's wird nitt schlimmer werde. »
 So intressant as das mag si,
 Wär's halt als doch nitt g'nüe mithi,